

PRO TÖVO

Das Magazin der CDU Tönivorst • April 2022



„VISION“ Campus
CDU nimmt Stellung
Seite 10 – 11 >>

Liebe Tönisvorsterinnen, liebe Tönisvorster,



dieses Jahr begann mit der Hoffnung, die belastenden Corona-Jahre zu überwinden und wieder positiv in unsere Zukunft sehen zu können. Leider haben uns die vergangenen Wochen mit einer neuen Herausforderung konfrontiert, mit der niemand von uns gerechnet hatte. Der Angriffskrieg auf die Ukraine zeigt uns Bilder aus Europa, die Angst machen und in uns ein Gefühl der Hilflosigkeit erzeugen. Es ist eine unfassbare Bedrohungslage, die in uns die Furcht vor einem dritten Weltkrieg oder sogar dem Einsatz von Atomwaffen immer größer werden lässt.

Wir müssen den Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben werden, Sicherheit und ein temporäres Zuhause geben, bis sie ungefährdet in ihr Land zurückkehren können. Damit kommen die Auswirkungen des Krieges auch unmittelbar bei uns in Tönivorst an. Jeder Bürgerin und jedem Bürger unserer Stadt, die oder der sich hier für die Menschen engagiert, ihnen eine Zuflucht bietet, Spenden sammelt oder auf die Straße geht und sich zum Friedensgebet einfindet, gilt ein ganz besonderer Dank. Jetzt brauchen wir, mehr denn je, ein starkes Europa, nur gemeinsam und in Verantwortung füreinander werden wir diese unglaubliche Herausforderung bewältigen.

In diesen schwierigen Zeiten gilt es, auch politisch handlungsfähig zu bleiben, daher dürfen wir die anstehende Landtagswahl nicht außer Acht lassen. Am 15. Mai wird sich entscheiden, wie unser Bundesland weiter regiert wird und wer sich für unser Tönivorst stark machen darf. Britta Oellers hat als unsere Landtagsabgeordnete klar gezeigt, wie wichtig ihr die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger sind und dass sie sich mit ganzem Herzen für unsere Vereine und Ehrenamtler einsetzt. Dieser Einsatz für unsere Stadt und die Ergebnisse ihrer Arbeit, von der wir alle profitieren, sind beispielhaft.

In dieser Ausgabe der ProTövo können Sie sich einen umfassenden Eindruck hiervon verschaffen. Wir freuen uns auf die Möglichkeit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – im Wahlkampf, aber auch bei den Bürgersprechstunden. Wir alle brauchen den Dialog mit Ihnen! Ich bitte Sie, gehen Sie zur Wahl, nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl, wählen Sie eine Politik mit Engagement und Heimatverbundenheit: Wählen Sie Britta Oellers, wählen Sie die CDU.

Ich wünsche Ihnen alles Gute! Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr 

Dr. Dirk Louy
Vorsitzender CDU-Stadtverband Tönivorst

ÄRZTLICHE VERSORGUNG IN TÖNIS- VORST MUSS GESICHERT BLEIBEN

CDU Tönivorst setzt sich für Ansiedlung von Hausärzten ein

In Tönivorst, wie in vielen anderen Städten auch, geht die Zahl der niedergelassenen Ärzte immer weiter zurück, zudem herrscht aktuell insbesondere eine Überalterung der Ärzteschaft. Die CDU Tönivorst setzt sich daher für den Zuzug weiterer Hausarztpraxen und die Eröffnung von Spezialpraxen ein, um langfristig durch eine gute und breit aufgestellte Nahversorgung die medizinische Betreuung der Bürgerinnen und Bürger gewährleisten zu können.

Bereits im August 2021 hatte die CDU Tönivorst eine Anfrage an den Ausschuss für Vielfalt, Jugend, Senioren, Gesundheit, Soziales und frühkindliche Bildung gerichtet mit dem Thema „Hausärztliche Versorgung stärken“. Erbeten wurden Informationen darüber, inwiefern die Stadt Tönivorst sich aktiv um junge Ärzte für Tönivorst bemüht und welche Fördermöglichkeiten es gibt. Inzwischen ist Bewegung in diese Angelegenheit gekommen.

Folgende Projekte werden inzwischen seitens des Kreises Viersen gefördert und von einem Ärzte-Scout betreut:

- ✓ Hospitationsförderung für Ärzte und Ärztinnen bis zu 2.000 €/Woche und Hospitantin/Hospitant für höchstens vier Wochen
- ✓ Niederlassungsberatung für Ärztinnen und Ärzte
- ✓ Weiterbildungen für Ärztinnen und Ärzte

ÄRZTESCOUT

www.kreis-viersen.de/aerztescout
Laura Otten, laura.otten@kreis-viersen.de
oder telefonisch unter 02162 39-2141



BRITTA OELLERS

ZUR PERSON



Britta Oellers ist Abgeordnete mit Herzblut.

Die gebürtige Krefelderin wurde schon früh politisch durch das Elternhaus geprägt und hat sich bereits zu Schulzeiten für Politik und die Geschichte unseres Landes interessiert.



Nachdem Oellers das Direktmandat ihres Wahlkreises gewann, setzt sie sich unermüdlich für Tönisvorst und Krefeld ein. Unter ihren Landtagskolleginnen und -kollegen sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern aus Tönisvorst und Krefeld ist sie bekannt als die „Kümmerin“ für die Menschen in ihrem Wahlkreis, indem jede Bürgeranfrage bei ihr Gehör findet.

„Für Bürgerinnen und Bürger da zu sein, das ist für mich wichtig!“,

so die Abgeordnete.

Zu den größten Erfolgen dieser Wahlperiode zählt für sie die umfassende Förderung von Projekten in Tönisvorst durch das Land. Sie erreichte, dass diese Landesregierung wie noch nie zuvor in die Apfelstadt investierte. Als gelernte Sparkassenfachwirtin weiß sie, dass wirtschaftliches Handeln und soziale Verantwortung zusammengehören müssen.

Bei der Frage, was eine gute Politikerin ausmacht, ist für die Abgeordnete klar:

„Als Politikerin oder Politiker ist man nicht der Nabel der Welt und vor allem nicht alleine auf dem Spielfeld. Hartnäckigkeit ist sicherlich wichtig, aber Einzelkämpfertum ist nicht gefragt. Ich stehe für Miteinander und Teamgeist. Und das lebe ich in meiner täglichen Arbeit als Landtagsabgeordnete.“

Die Möglichkeit zu haben, auf Rahmenbedingungen für unser Alltags- und Zusammenleben Einfluss nehmen zu können, bewegt sie bis heute.

„Seit 2017 darf ich für die Bürgerinnen und Bürger der Samt- und Seidenstadt Krefeld und für die Apfelstadt Tönisvorst die Landespolitik mitgestalten und mitbestimmen“,

freut sich Oellers.

Oellers' Engagement richtet sich an Menschen von jung bis alt. So ist sie durch ihre Tätigkeit im Ausschuss Ansprechpartnerin für Familien, Kinder und Jugend, genauso wie für ältere Menschen durch ihre Rolle als Seniorenbeauftragte der CDU-NRW Landtagsfraktion. Auch die Themen Arbeit, Gesundheit und Soziales dominieren ihren Arbeitsalltag. Zudem beschäftigt Oellers das Thema Einsamkeit, besonders in der aktuellen Wahlperiode in ihrer Rolle als Sprecherin in der Enquetekommission für die CDU-Landtagsfraktion.



OELLERS SETZT SICH FÜR
TÖNISVORST UND KREFELD EIN

MEINE POLITISCHEN UND NICHT POLITISCHEN ÄMTER

Meine Ämter im Landtag:

- Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales – ordentliches Mitglied
- Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend – ordentliches Mitglied
- Petitionsausschuss – ordentliches Mitglied
- Enquetekommission Digitale Transformation der Arbeitswelt in Nordrhein-Westfalen – Stellv. Vorsitzende
- Enquetekommission Einsamkeit – zur Bekämpfung sozialer Isolation in Nordrhein-Westfalen – Sprecherin der CDU-Fraktion
- Ausschuss für Schule und Bildung – stellvertretendes Mitglied
- Unterausschuss Bergbausicherheit – stellvertretendes Mitglied
- Integrationsausschuss – stellvertretendes Mitglied
- Stellvertretende CDA Vorsitzende in der Landtagsfraktion
- Seniorenbeauftragte der CDU-Landtagsfraktion



AM REDNERPULT IN DÜSSELDORF



Mein politischer Werdegang:

- seit 2017 für Sie im Landtag NRW
- seit 1999 im Rat der Stadt Krefeld
 - Stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU im Rat der Stadt Krefeld
 - Arbeitsgruppenleiterin der Fraktion für Jugend/Soziales/Gesundheit/Integration
 - Sprecherin im Jugendhilfeausschuss
- Sprecherin im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Inklusion, Senioren und Integration
- Mitglied im Haupt- und Beschwerdeausschuss
- Mitgliederbeauftragte der CDU Fischeln
- seit 1991 Parteimitglied

Vereine:

- 1. Vorsitzende „Die Ehemaligen der Freiherr-vom-Stein-Realschule e.V.“
- 1. Vorsitzende des Trägervereins Jugendzentrum Fischeln e.V.
- Mitglied im Vorstand des Bürgervereins Krefeld-Fischeln e.V.
- Beirat im Verein Familie und Kind e.V. (Kita Krokobär)
- Mitglied im Kuratorium der Stiftung Katholische Armenverwaltung Krefeld

Am 15. Mai 
Ihre Stimme für
Britta Oellers!

BRIEFWAHL? – SO GEHT'S



Sobald Sie Ihre Wahlbenachrichtigung von der Stadt erhalten,



Unterlagen kommen zu Ihnen per Post.



Einfach in den nächsten Briefkasten werfen, Rücksendung erfolgt portofrei.



Antrag auf Briefwahl ausfüllen und zurück senden. Geht natürlich auch schriftlich per E-Mail oder Fax.



Stimmzettel ausfüllen und eintüten.



ACHTUNG! Briefwahlunterlagen müssen bis zum 15. Mai bei der Stadt sein.

Bilanz für die Region Tönisvorst

„Ich bin froh, dass ich in meinem Arbeitsalltag Hinweise auf das ein oder andere Förderprogramm geben kann und dadurch tolle Ideen umgesetzt werden können“,

sagt die Landtagsabgeordnete. In diesem noch jungen Jahr wurde zuletzt der Bürgerbusverein mit 23.892 Euro durch die Landesregierung aus dem Sofortprogramm Innenstädte gefördert. Hierdurch können nun die Haltestellen des Bürgerbusses mit Sitzbänken ausgestattet werden. Ohne den Hinweis und den Einsatz der Landtagsabgeordneten wäre dies nicht möglich gewesen.

Durch den engen Austausch und die gute Abstimmung ist es Oellers auch möglich gewesen, das Medizinische Versorgungszentrum in St. Tönis zu unterstützen. Mit den Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Hausarztaktionsprogramm konnte ein wichtiger Impuls zur Unterstützung bei der Anstellung einer neuen Hausärztin gesetzt werden. Mit den Fördermitteln wurden zudem ein neues Ultraschallgerät und weitere Diagnostikgerätschaften finanziert.

Besondere Errungenschaften machen für sie auch kulturelle Maßnahmen vor Ort aus.



„Wir in Tönisvorst sind mittlerweile nicht nur Apfelstadt, sondern jetzt auch Denkmalstadt.“

In dieser Wahlperiode wurde nämlich nicht nur das Martins-Denkmal mit 50.000 Euro wesentlich mitfinanziert, sondern auch das Schützensdenkmal in Vorst in Höhe von 10.000 Euro.

„Diverse Heimat-Schecks ermöglichten unbürokratische Wertschätzung und machen kleine Projekte möglich, denen sonst das Geld fehlen würde“,

verrät Oellers. Durch Schwarz-Gelb konnten zudem viele Maßnahmen für Kinder und Jugendliche umgesetzt werden, so beispielsweise die Erneuerung der Multifunktionsfläche „Das Wohnzimmer“ in Vorst. 342.000 Euro stellte die Landesregierung hierfür bereit und machte eine Förderung zu 90 Prozent möglich.

„Als Mutter ist es mir besonders wichtig, mich im Landtag für Kinder- und Jugendthemen stark zu machen“,

fügt Oellers hinzu.



Fast 4 Millionen Euro sind Tönisvorst durch die Schulpauschale aus den Jahren 2017 bis 2021 zugutegekommen. Auch die Sofortausstattung und die Förderung für Endgeräte von Lehrerinnen und Lehrern sind Maßnahmen, die die Landesregierung angestoßen hat.

Mit Projekten wie „kinderstark – NRW schafft Chancen“ hat man auf die Bedürfnisse von Kindern gehört und macht sich für ihre Rechte stark. Mit diesem Programm sind insgesamt rund 123.000 Euro nach Tönisvorst und Willich geflossen, um Kinder und Jugendliche noch besser vor Armut zu schützen und deren Chancen auf einen Aufstieg durch Bildung weiter zu erhöhen.

„Wir machen unsere Kinder stark für die Zukunft“,

kommentiert Oellers den Ausbau der Betreuungsplätze für Kita-Kinder in NRW. Mit jährlich 1,3 Mrd. Euro zusätzlich werden durch das Kinderbildungsgesetz die Qualität frühkindlicher Bildung gestärkt, bedarfsorientierte Betreuungsangebote finanziert, ein zweites Kita-Jahr beitragsfrei und die Kita-Platz-Ausbaugarantie wirksam.



Im Vergleich zur Vorgängerregierung werden andere Schwerpunkte gesetzt. Dem massiven Modernisierungstau der Vorgängerregierung im Sportbereich konnte mit dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ begegnet werden.

„Als CDU haben wir uns für die Sportvereine stark gemacht und machen sie fit für die Zukunft.“

Von 2019 bis 2022 gibt es insgesamt 300 Millionen Euro, um Umbau- oder Modernisierungsmaßnahmen an Sportanlagen möglich zu machen. Das ist aber noch nicht alles.



SCHIESSFREUNDE-FREISCHÜTZ-TELL 1929 E.V.

Das Land hat zudem durch das Gemeindefinanzierungsgesetz die Mittel für die Sportpauschale erhöht und setzt sich auch gemeinsam mit dem Bund im Rahmen vom „Investitionspakt Sportstättenförderung“ für die Finanzierung von Sportanlagen ein. Mit dem Programm „Moderne Sportstätten 2022“ konnten Vereine wie der DJK Teutonia St. Tönis mit fast 63.000 Euro, der Spielverein St. Tönis 1911 e.V. mit rund 12.500 Euro, die Turnerschaft St. Tönis 1861 e.V. in Höhe von fast 28.000 Euro und der TC Grün-Weiß St. Tönis 1926 e.V. mit 42.000 Euro sowie die Schießfreunde-Freischütz-Tell 1929 e.V. mit 78.000 Euro unterstützt werden.

Pandemiebedingten Bewegungsdefiziten wird mit dem Nachholprogramm „Extrazeit Bewegung“ entgegengewirkt, welches vom Bund und Land organisiert wird.

„Mit Soforthilfe und Coronahilfe bringen wir den Sport durch die Pandemie-Krise“, so die Politikerin.



HAUSARZTAKTIONSPROGRAMM FÜR TÖNISVORST

„Wir fördern mit „Neustart Ehrenamt“ und dem „Soforthilfeprogramm Heimat, Tradition und Brauchtum“ auch den Einsatz für das Ehrenamt in dieser schwierigen Zeit. Das ist mir besonders wichtig.“

Mit dem Landesstraßenerhaltungsprogramm 2021 werden 535.000 Euro in die dringend notwendige Grundsanierung der L 475 zwischen dem Tönisvorster Stadtteil St. Tönis und Krefeld investiert.

Die heimische Landtagsabgeordnete erinnert sich:

„Die Sanierung ist für mich eine Herzensangelegenheit. Es freut mich sehr, dass der 1,2 Kilometer lange Abschnitt erneuert werden kann und ich hoffe auf einen baldigen Beginn der Umsetzung.

Mit den Landesförderungen konnten in dieser Legislaturperiode in Tönisvorst so viele Maßnahmen finanziert werden wie nie zuvor. Ich möchte daher meine Arbeit für Sie gerne fortsetzen und würde mich sehr freuen, wenn Sie mir am 15.05.22 Ihre Stimme schenken würden“, so Britta Oellers stolz.



BRITTA OELLERS MIT HENDRIK WÜST

UNSERE ERFOLGE DER VERGANGENEN FÜNF JAHRE:

- 397.570 € für Tönisvorster Sportvereine aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte“
- 30,9 Mio. € für das Straßenbahnnetz in Krefeld und Tönisvorst
- 23.892 € für Sitzbänke an den Haltestellen des Bürgerbusses
- 535.000 € für die Sanierung des Radwegs L475 zwischen Krefeld und St. Tönis
- 342.000 € für die Flächenerneuerung der Multifunktionsfläche vor dem Jugendzentrum „Das Wohnzimmer“ in Vorst
- 277.600 € für den Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen in Tönisvorst
- 5,25 Mio. € Förderbudget für Schulen in Tönisvorst, bestehend aus Sofortausstattung Endgeräte, Schulpauschale, Digitalpakt und IT-Administration
- 13,3 Mio. € Wohnraumförderung im Kreis Viersen für Mietwohnungsbau, Eigentumsförderung und Modernisierungsförderung
- 50.000 € für das St. Martinsdenkmal in Vorst aus dem Programm Heimat-Werkstatt
- 50.000 Euro für das Hausärzteprogramm des Landes in Tönisvorst
- 10.000 € für das Schützensdenkmal in Vorst aus dem Programm Heimat-Scheck

VORSTAND CDU STADTVERBAND TÖNISVORST

Mit einem Jahr Verspätung fanden am 13. November 2021 die Wahlen des neuen Vorstandes des Stadtverbandes im Rahmen einer Mitgliederversammlung der CDU Tönisvorst statt.

Dirk Louy wurde hier als 1. Vorsitzender bestätigt, ebenso Gaby Wienges-Haupt und Michael Landskron als seine Stellvertreter und Georg Körwer als Schatzmeister.

Zum neuen Geschäftsführer wurde Paul Tellers gewählt, Reinhard Maly ist der neue Mitgliederbeauftragte. Als Beisitzer fungieren Yannik Cormaux, Ahmed Mohamed Hassan, Alexander Decher, Anke Dubberke, Christina Marpe, Nicole Lehmann, Patrick Heerdmann und Thomas Engelmann.



Dr. Dirk Louy

Vorsitzender
dirk.louy@cdu-toenisvorst.de



Michael Landskron

Stellvertretender Vorsitzender
michael.landskron@cdu-fraktion.tv



Gaby Wienges-Haupt

Stellvertretende Vorsitzende
gaby.wienges-haupt@cdu-toenisvorst.de



Paul Tellers

Geschäftsführer
paul.tellers@cdu-fraktion.tv



Anke Dubberke

Beisitzerin
anke.dubberke@cdu-fraktion.tv



Thomas Engelmann

Beisitzer
thomas.engelmann@cdu-toenisvorst.de



Ahmed Hassan

Beisitzer
ahmed.hassan@cdu-fraktion.tv

ICH ENGAGIERE MICH IN DER CDU TÖNISVORST, DAMIT

...die Betreuung unserer Kita- und Schulkinder in Tönisvorst sichergestellt wird. Es darf nicht nur „Schule von 8 bis 13 Uhr“ geben.

...jedes Kind seinen Neigungen entsprechend gefördert wird. Unsere Familienzentren müssen unterstützt werden, um dies zu gewährleisten.

...unsere Jugendlichen ihre Freizeit sinnvoll verbringen können. Der Breitensport muss gefördert und das Jugendzentrum um eine Kletterhalle erweitert werden.

...das Ehrenamt gestärkt wird. Besonders in den Sportvereinen ist Ehrenamt unentbehrlich.

...barrierefreier Wohnraum gefördert wird. Jeder Mensch sollte so lange wie möglich selbstbestimmt leben können.

...Tönisvorst als starker Schulstandort weiter gefördert wird. Schulgebäude müssen saniert und die Digitalisierung vorangetrieben werden.

...das Brauchtum in Tönisvorst unterstützt wird. Heimat- und Traditionsveranstaltungen sichern den Zusammenhalt in der Bevölkerung.

...das Radwegenetz saniert und ausgebaut wird. Radfahren muss attraktiver werden.

...bezahlbarer Wohnraum für junge Familien und Senioren gesichert bleibt. Die Reform der Grundsteuer muss aufwandsneutral umgesetzt werden.

...das Glasfasernetz in unserer Stadt flächendeckend ausgebaut wird. Nur so kann die Digitalisierung vorangetrieben werden.



CDU MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021



Georg Körwer
Schatzmeister
georg.koerwer@cdu-fraktion.tv



Reinhard Maly
Mitgliederbeauftragter
reinhard.maly@cdu-fraktion.tv



Yannik Cormaux
Beisitzer
yannik.cormaux@cdu-fraktion.tv



Alexander Decher
Beisitzer
alexander.decher@cdu-fraktion.tv



Christina Marpe
Beisitzerin
christina.marpe@cdu-fraktion.tv



Nicole Lehmann
Beisitzerin
nicole.lehmann@cdu-fraktion.tv



Patrick Heerdmann
Beisitzer
patrick.heerdmann@cdu-fraktion.tv

KOOPTIERTE MITGLIEDER IM PARTEIVORSTAND



Anja Lambertz
Fraktionsvorsitzende
anja.lambertz@cdu-fraktion.tv



Christian Rütten
Fraktionsvorsitzender
christian.ruetten@cdu-fraktion.tv



Maximilian Schult
Vorsitzender der JU Tönisvorst
maximilian.schult@cdu-fraktion.tv



Christiane Tille-Gander
Stellvertretende Bürgermeisterin
christiane.tille-gander@cdu-fraktion.tv



Sabine Zeuner
Vorsitzende der Frauen Union
sabine.zeuner@cdu-fraktion.tv



Thomas Kroschwald
Vorsitzender der Senioren Union
thomas.kroschwald@cdu-fraktion.tv

TÖNISVORST IST MIT BREITBAND BEREITS BESTENS AUSGESTATTET

Zusammenarbeit von Stadt, Kreis, Land und Bund erfolgreich

Beim Breitbandausbau liegt Tönisvorst mittlerweile ganz weit vorn, was die Stadt dem gezielten und zügigen Handeln des Alt-Bürgermeisters Thomas Goßen verdanken kann. Von der beispielhaft guten Zusammenarbeit zwischen Thomas Goßen, dem Landrat des Kreises Viersen Dr. Andreas Coenen der schwarz-gelben Landesregierung und der früheren Bundesregierung hat Tönisvorst in hervorragender Weise profitieren können.



Von der städtischen Landkarte sind deshalb alle weißen Flecken, die Lücken beim Breitbandausbau, verschwunden. Im nächsten Schritt widmet sich jetzt der Kreis Viersen den verbliebenen hellen und dunkelgrauen Flecken. Die gute Nachricht für Tönisvorst: Die Digitalisierung in der Fläche geht weiter, aber es ist noch viel zu tun.

Breitbandausbau und Digitalisierung sind kein Luxus, sondern eine dringend notwendige Grundlage, um in unseren Städten und Gemeinden, vor allem aber in der gesamten Fläche, den Menschen, unseren Unternehmen und allen Einrichtungen die Teilhabe an günstiger und sicherer Kommunikation zu gewährleisten. Die CDU Tönisvorst ist sehr froh darüber, dass alle unterversorgten Haushalte im Kreis Viersen an das Glasfasernetz angeschlossen werden konnten.

Startschuss bereits 2020

Im Beisein von NRW-Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart hatte Landrat Dr. Andreas Coenen bereits im Februar 2020 den Startschuss für den von Bund und Land geförderten Glasfaserausbau im Kreis Viersen gegeben. Dieses Zukunftsprojekt konnte nun fast auf den Tag genau nach zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen werden. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden wurde das Mammutprojekt trotz aller Corona-Widrigkeiten in Rekordzeit umgesetzt.

Nach einer europaweiten Ausschreibung unterzeichneten der Kreis Viersen und die Deutsche Glasfaser Ende 2019 einen Kooperationsvertrag, der innerhalb von zwei Jahren den Anschluss von rund 4.000 unterversorgten Adressen im Kreisgebiet an das moderne Glasfasernetz beinhaltete.

Die Deutsche Glasfaser konnte so einen Beitrag für die digitale Zukunft des Kreises leisten. Das Projekt ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie effektiv die flächendeckende Glasfaserversorgung durch kluges Zusammenspiel vom eigenwirtschaftlichen und geförderten Glasfaserausbau zur Lückenschließung funktionieren kann.

Der von Bund und Land gemeinsam geförderte Glasfaserausbau mit einer Tiefbauleistung von rund 700 km und einem Investitionsvolumen von circa 46 Millionen Euro ist bis dato für den Kreis Viersen das größte umgesetzte Infrastrukturprojekt.

Hohe Geschwindigkeit beim Ausbau gewürdigt

Neben der kombinierten Förderung des Bundes und des Landes NRW in Höhe von rund 43 Millionen Euro wurden weitere rund drei Millionen Euro als Eigenanteil von den kreisangehörigen Kommunen getragen. Tönisvorst musste 500.000 Euro zusteuern. Bundes- und Landesministerien würdigten die hohe Geschwindigkeit, mit der der Ausbau umgesetzt wurde. Ein Projekt in der Größenordnung des Kreises Viersen wurde in diesem Förderungszeitraum NRW-weit bislang noch nicht vollständig in Betrieb genommen.

In Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen bereitet der Kreis sich jetzt intensiv auf das Folgeförderprogramm vor. Bei der nächsten Ausbaustufe können alle Adressen berücksichtigt werden, deren Anschluss nicht gigabitfähig ist – also eine Datenrate von weniger als ein Gigabit pro Sekunde aufweisen. Das Amt für digitale Infrastruktur und Verkehrsanlagen wird gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen im Sommer eine Markterkundung durchführen. Nach einer ersten Marktanalyse rechnet man mit rund 9.000 förderfähigen Adressen.



In Abhängigkeit von der Veröffentlichung und Ausgestaltung der Förderrichtlinie für das sogenannte „Graue-Flecken-Programm“ seitens des Bundes plant der Kreis Viersen, Ende des Jahres 2022 die Zustimmung der kreisangehörigen Kommunen einzuholen und das Förderverfahren zu starten.

ANTRÄGE DER CDU TÖNISVORST IN RATSSITZUNG ERFOLGREICH



Viel für die Apfelstadt erreicht!

In der Ratssitzung am 16.03.2022 konnte sich die CDU Tönisvorst mit wichtigen Anträgen durchsetzen. Folgende Punkte wurden bewilligt:

- ✓ Die Modernisierung der Feuerwache Vorst – 50.000 € Planungskosten zur Prüfung erforderlicher Baumaßnahmen.
- ✓ Die Modernisierung der Sanitäranlagen der Sporthalle Corneliusfeld.
- ✓ Die Einrichtung von Automaten mit kostenlosen Menstruationsartikeln in den städtischen Sporthallen und Jugendfreizeiteinrichtungen.
- ✓ Die energetische Ertüchtigung der OGS Vorst in Höhe von 50.000 €.
- ✓ Für die Erneuerung und Modernisierung der Bushaltestellen, insbesondere am Tempelsweg, wurde die Summe auf 40.000 € erhöht.
- ✓ Zur Ersatzbeschaffung von iPads an den Schulen wurde die Summe auf auf 75.000 € erhöht.

Zusätzlich wird der Antrag zur Erneuerung der Minigolfanlage am Pastorswall in das integrierte Stadtentwicklungskonzept aufgenommen.

RATEN UND GEWINNEN

SUDOKU

Gewinnen Sie einen von drei Apfelstadt-Gutscheinen!

1. Preis – 50 Euro Apfelstadt-Gutschein
2. Preis – 30 Euro Apfelstadt-Gutschein
3. Preis – 20 Euro Apfelstadt-Gutschein

Ziel des Rätsels ist es, die leeren Felder so zu vervollständigen, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem Block die Ziffern 1-9 nur einmal vorkommen. Es gibt nur eine eindeutige Lösung!

Die Lösung lautet:



Bitte schicken Sie die Lösung bis zum **01. Mai** unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an: **CDU Tönisvorst, Antoniusstraße 7** in 47918 Tönisvorst oder per E-Mail an info@cdu-toenisvorst.de
 Unsere Datenschutzrichtlinien gem. DSGVO finden Sie auf unserer Website. www.cdu-toenisvorst.de

4	1			6	5			7
		6			7	4	8	
2		7	4	9				6
	6			7		1		
3		1	5				7	2
	9			4	2	3		8
1		8	6				2	9
	2			1	8	6	4	
6			3				1	

CAMPUS TÖNISVORST – ES IST „KEINE ZEIT“ FÜR „VISIONEN“

CDU Tönisvorst sagt NEIN zum Grundstück am Wasserturm und JA zum Erhalt Corneliusfeld

Worum geht es? Seit 2018 steht fest, dass die weiterführenden Schulen der Stadt Tönisvorst ab 2026 zwingenden zusätzlichen Raumbedarf haben und die Stadt als Schulträger diesen gewährleisten muss. Nach intensiver Prüfung haben sich daher alle Fraktionen 2019 entschieden, das Schulzentrum Corneliusfeld um ein Fachraumzentrum zu erweitern.

Am 1. Juli vergangenen Jahres präsentierten die Stadtverwaltung und der Bürgermeister dann überraschend ihre „Vision“ des Campus Tönisvorst – an den bisherigen Beschluss sah man sich nicht mehr gebunden.

Das Projekt sieht vor, das freie Grundstück am Wasserturm mit der Verwaltung, den beiden weiterführenden Schulen und einer Mehrzweckhalle zu bebauen. Die bisherigen Schulgebäude Cornelius- und Kirchenfeld sollen abgerissen werden und dort Klimaschutzsiedlungen entstehen. 140 Mio. Euro wurden hierfür kalkuliert.

Noch in derselben Sitzung wurde von der SPD gefordert, direkt in die Grundstücksverhandlungen einzutreten. Einhellige Zustimmung gab es dafür aus dem Bündnis mit Grünen, GUT und UWT2020. Von einer vorherigen Begutachtung der Projektidee, um, wie bei jeder Baumaßnahme dieser Größe üblich, Risiken zu minimieren und für Planungs- und Finanzierungssicherheit zu sorgen, keine Spur.

Widerstand ist zwecklos

In den wirtschaftlich und politisch unsichersten Zeiten nach dem Zweiten Weltkrieg präsentieren die Verwaltung und der Bürgermeister eine „Vision“ und heben ab, anstatt die Bodenhaftung zu behalten.

„Die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen“, ja – allerdings im Sinne von „Widerstand ist zwecklos“, das zeigen auch die Berichte der Beteiligten aus den stattfindenden Workshops zum Projekt. Anderslautende Ideen sind unwillkommen, da ist es kein Wunder, dass nur wenige kommen.

Das Bündnis aus SPD, Grünen, GUT und UWT2020 (SGGU) stimmt sogar gegen die Vorstellung anderslautender Ideen von der Bürgerinitiative und dem Gymnasium im Stadtrat und plant, als bereitwillige Unterstützer ideologisch getrieben, über den Bürgerwillen hinweg.

Die Forderung der CDU nach einem neutralen externen Wirtschaftlichkeitsgutachten und einer Machbarkeitsstudie wird im Dezember 2021



SCHULZENTRUM CORNELIUSFELD

von SGGU einstimmig abgelehnt. Ein neuer Versuch, den Antrag im Februar 2022, nach der offenen Fraktionssitzung der CDU, in der Bürgerinitiative und Gymnasium ihre Ideen vorstellen konnten, einzubringen, wurde ebenfalls einstimmig vom Bündnis abgelehnt. Die Begründung: Der Antrag kam zu „kurzfristig“.

Daraufhin forderte die CDU eine Sondersitzung des Rates und plötzlich sprachen sich die Verwaltung und auch SGGU für die Forderung der CDU aus. Was war passiert?

Betrachtungen anstelle von Gutachten und Studien

Ganz einfach: Es ist nicht drin, was drauf steht. Wenn man das Kleingedruckte liest und versteht, sieht man den Unterschied. Gefordert hatte die CDU ein neutrales externes Wirtschaftlichkeitsgutachten sowie eine Machbarkeitsstudie. Bekommen hat sie eine Machbarkeits- und eine integrative Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit von der Verwaltung vorgeformulierten Rahmenbedingungen, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nur ein Ergebnis zulassen – der Campus ist es!

Die Vorgehensweise ist altbewährt. Man nimmt die Forderung augenscheinlich auf, interpretiert sie im eigenen Sinne um und – schwupps – macht man es dem Forderungssteller schwer, seine „eigene“ Forderung abzulehnen.

Die CDU hat die von der Verwaltung vordefinierten Rahmenbedingungen daraufhin neutral umformuliert und als wertfreie Grundlage zur Abstimmung gestellt. Vorschlag von SGGU wie immer – abgelehnt.

Wie man sich denken kann, hat SGGU allerdings den vordefinierten Bedingungen der Verwaltung gerne zugestimmt. 150.000 € dafür auszugeben, seine eigene Meinung bestätigt zu bekommen, das hat die CDU abgelehnt.

Aufgrund dieses Vorgehens kann keine neutrale Begutachtung stattfinden und es wird kein belastbares Gutachten geben. Zudem hält die CDU, wie auch die Bürgerinitiative, das Grundstück am Wasserturm aus Platz- sowie infrastrukturellen Gründen für nicht geeignet und der Grünzug soll erhalten bleiben. Daher unterstützt die CDU-Fraktion geschlossen die Forderung der Bürgerinitiative.

Der Erhalt des Schulzentrums Corneliusfeld ermöglicht zudem eine sukzessive Ertüchtigung, im Rahmen der verfügbaren Mittel, ohne finanziell getrieben zu sein. Somit sind die Maßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig finanzierbar, und das ohne Steuererhöhung.

Bildung bedeutet für die CDU mehr als die Investition in Stahl und Beton, auch die Ausstattung wie Mikroskope und iPads muss man sich noch leisten können. Daher ist die Zielsetzung der CDU, die wirtschaftlichste und effizienteste Lösung zu finden, um den Raumbedarf für unsere Schülerinnen und Schüler bis 2026 sicherzustellen.

Das oftmals angebrachte Argument der verbundenen „Klimaschutzsiedlungen“ im Campus Projekt ist keines. Diese können auch in den zukünftigen und bereits entstehenden Neubaugebieten, wie der Steinheide, realisiert werden.



Wenn die Tönisvorster dem Bürgerbegehren zustimmen, das Grundstück am Wasserturm nicht zu bebauen und Corneliusfeld zu erhalten, löst dies jedoch nicht das Raumproblem.

Dafür lägen dann aber bereits drei Alternativen auf dem Tisch:

- Corneliusfeld und Kirchenfeld erhalten und ertüchtigen. Am Corneliusfeld zusätzlich ein Fachraumzentrum errichten.
- Corneliusfeld erhalten und ertüchtigen. Am Corneliusfeld zusätzlich einen Erweiterungsbau für die Gesamtschule errichten.
- Corneliusfeld und Kirchenfeld erhalten und ertüchtigen. Kirchenfeld für die Gesamtschule ausbauen.

Hier sieht die CDU, gemeinsam in Abstimmung mit der Bürgerinitiative und den Bürgerinnen und Bürgern, ihren Gestaltungsauftrag.

„VISION“ CAMPUS – FINANZCHECK

- Die Gesamtkosten sollten sich anfänglich auf 140 Mio. Euro belaufen. Trotz exorbitant steigender Baustoffpreisen und geringerer Förderung soll die Maßnahme nun „nur noch“ 119 Mio. € kosten. Wer soll das glauben?
- Das Projekt Campus ist mit einer Kostensteigerungsrate von fünf Prozent kalkuliert. In den letzten Monaten lag die Steigerungsrate bei Baustoffen bei bis zu 78 Prozent, und dabei sind die Auswirkungen des Ukrainekrieges noch nicht mit einbezogen, die kommen erst noch!
- Die Pro-Kopf-Verschuldung der St. Töniser und Vorster lag bei 37,52 Euro pro Einwohner, diese wird auf rund 2.400 Euro je Einwohner ansteigen.
- Ab 2031 müssen spätestens die Kredite, in Höhe von 4 Mio. Euro jährlich getilgt werden. Dieses Geld haben wir nicht. Tönisvorst ist die einzige Kommune im Kreis Viersen, die keine Ausgleichsrücklage mehr hat und die allgemeine Rücklage, die letzte Reserve, in Anspruch nehmen muss.

Ein berühmtes Zitat sagt: „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen.“
Wir ergänzen: „... oder einen Topf voll Gold haben, um sie sich leisten zu können.“

DIE CDU TÖNISVORST GIBT SICH EIN EIGENES LEITBILD



Die CDU Tönisvorst hat sich im vergangenen Jahr in mehreren Veranstaltungen mit den Parteimitgliedern zusammengesetzt mit dem Ziel, wichtige Themenfelder für unsere Politik zu identifizieren und eine Form der Selbstbeschreibung zu formulieren, wie zum Beispiel unser Selbstverständnis und unsere Grundprinzipien. Da wir einen starken Bezug zu unserer Heimat und den Besonderheiten zwischen den Ortsteilen St. Tönis und Vorst haben, sollte sich dieses auch in unserem

Leitbild wiederfinden. Es freut uns sehr, dass wir mit Heinz-Josef Köhler (Heimatverein Vorst) und Ortwin Dühning (Heimatverein St. Tönis) noch Personen gefunden haben, die nicht nur Platt sprechen, sondern auch schreiben können.

Das Leitbild der CDU Tönisvorst in Vorster und St. Töniser Platt

VOORSCHDER PLATT

*Tüenes-Voorsch – oss Stadt- osser Heimat – osser Duen on welle Tüenes-Voorsch öss osser Lank oss Lüh oss Liebe.
Medde en et Hert von den Niederrhein hät sech oss Stadt als enne joe Oort för Minsche möt Famillie, die möt beddse Püet op oss Eerd stond - uutjewaaße. En Zent Tüenes on Voorsch, die Dörper uut denne oss Stadt tehoop jesotte öss Läewe Lüh, die sech möt Hert on Siiel ensette dat et sech he be oss läewe lött. Die send aktivende Sport-Vereine on läewe off fläeje den alde Bruuk wie Fasteloewend, Schöttefäes off Zent Mäerte. För oss CDU versteht et sech von self dat oss Mitlieder medde onger dess Lüh send. Fass verwaaße könne se von bönne eruut möt denke, plane on Idee ömsette die oss Stadton et Läewe hee joot dont.*

ZENT TÜENESER PLATT

Mar de CDU möt dat möt opreit halde, watt dat schuene on besongerschde Läewe en oss Heimat uutmäk. We mööte möt doe draan driiene dat et sech wirtschaftlech ronk drett, dat de Lüh he joot on sieker läewe könne. We welle erhalde watt we hadde on emmer kieke dat et en dess - on en alle Tiiete vöran jeht möt Tüenes-Voorsch. Johtende hät de CDU för oss Stadt möt Lank on Lüh jraat jestange, se hät Poel jehalde on sech enjesotte dat man he joot läewe kann on jedde Eene na sinn Fazuun he te Huus siien kann. Och en neue Tiiete welle we doe draan wirke, dat oss Stadt tehoop hält, dat we tesame Stärk send. We welle dat oss Stadt prosperiert on stabil öss, on oss schuen Lank, oss Janze Ömwelt welle we schütze on bewahre. Mar wee draare tüenisvoorsch deep en osser Hert.

HOCHDEUTSCH

Tönisvorst – unsere Stadt – unsere Heimat – unser Engagement

Tönisvorst ist unsere lebenswerte Heimat. Als Apfelstadt im Herzen des Niederrheins hat sich Tönisvorst als Familienstadt etabliert. Mit unseren Stadtteilen zeichnen sich St. Tönis und Vorst durch ein großes bürgerliches Engagement in Sportvereinen sowie im Karnevals- und Schützenwesen aus. Als CDU Tönisvorst ist es unser Selbstverständnis, dass unsere Mitglieder darin verwurzelt sind und wir den Anspruch haben, bürgernah unsere Ideen zu verwirklichen. Die CDU möchte diese Schönheit, Vielfalt und Besonderheit Tönisvorsts und seiner Ortsteile bewahren, die Wirtschaftskraft stärken und eine hohe Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger erhalten und ausbauen, um unsere Gemeinde zukunftsfest zu entwickeln. Die CDU Tönisvorst hat sich durch jahrzehntelange Verantwortung schon immer im Gemeindeleben für diese positiven Rahmenbedingungen eingesetzt. Auch in Zukunft wollen wir daran arbeiten, unsere Gemeinschaft zu stärken, den wirtschaftlichen Standort zu entwickeln und unsere Umwelt zu bewahren. Denn: Wir leben Tönisvorst im Herzen.

AKTIV WERDEN FÜR DIE MENSCHEN VOR ORT



Jetzt Mitglied werden!

<https://www.cdu.de/mitglied-werden>

V.i.S.d.P.: Herausgeber: CDU Tönisvorst, Dr. Dirk Louy, Antoniusstraße 7 in 47918 Tönisvorst, www.cdu-toenisvorst.de |

Layout: medienstatt GmbH, 58706 Menden (Sauerl.), www.medienstatt.de |

Fotos: CDU Tönisvorst, ©pixabay.com

CDU STADTVERBAND
TÖNISVORST

